

VN, 29.05.06

Weltmusik jenseits der Taggrenze

■ Was genau ist noch einmal Weltmusik? Die Antwort gab es beim Feldkirch Festival.

Feldkirch (VN-amp) Drei russische Jazzmusiker, vier Schafhirten aus Tuwa und 21 Frauen aus Bulgarien bilden ein Weltmusik-Projekt. Beim „Mountain Tale“ im Feldkircher Montforthaus lassen die drei unterschiedlichen Kulturkreise russische, tuwinische und bulgarische Tradition zu einer gefühlsstarken, spirituellen Synthese verschmelzen.

Die Musiker des Moscow Art Trio, Huun Huur Tu und The Bulgarians Voices „Angelite“ loten nicht nur Ge-

meinsamkeiten aus, sondern reihen Bilder und Tradition ihrer Heimatländer bewusst. Grenzen und Kulturen werden scheinbar überwunden. Was bleibt sind die individuellen Nuancen und Registrierungen aus der Tradition und der bodenständigen Kultur schöpfend. Es ist wie die Taggrenze. Jeder weiß den Unterschied zwischen Tag und Nacht. Wer jedoch kann hier eine genaue Definition geben.

Absolut aufregend

So bietet das Moscow Art Trio mit Horn, Alperyn (mit der Melodika vergleichbar) und Klarinette absolut aufregenden New Art Jazz. Das Repertoire der Bulgarians Voices



Fernöstliches Flair gab es beim „Mountain Tale“-Konzert im Rahmen des Feldkirch Festivals.

(Foto: Honek)

„Angelite“ reicht vom Volkslied bis zur orthodoxen Chormusik.

In Feldkirch begeistert das Ensemble mit seiner makellosen Naturstimmtechnik mit Clustern und Sequenzen. Huun Huur Tur lässt die Traditionen der fernöstlichen

Kulturkreise obertonreich miteinander verschmelzen.

So wie Körper, Geist und Seele miteinander verbunden sind, scheint sich hier ein mentaler Komplex aus Tradition und zeitgenössischen Elementen aufzubauen und ineinander zu verschmelzen.